

Hugo war es so recht behaglich zu Muth. Ei, dachte er, wie ist es doch gemüthlich hier im Stübchen, während draußen die bösen Wetter saufen. Wäre doch nur noch die Mutter bei mir, um mir so recht schöne Geschichten und Märchen zu erzählen. Die Mutter aber war nicht daheim, und Hugo dachte, wie schade das doch sei. Wie er noch so saß und darüber nachdachte, kam der Goldfink aus dem Bauer geflogen, setzte sich auf des Knaben Zeigefinger und fing zu pfeifen an. Sonderbare Geschichte. Hugo hörte, was der Vogel sang, und konnte jedes Wort verstehen. „Lieber Hugo,“ zwitscherte das Vögelchen, „Du willst gern Geschichten hören, und Deine Mutter ist nicht da, Dir welche zu erzählen? Du bist aber ein so guter Knabe, hegst und pflegst uns so treulich, und da möchte ich gern Dir wieder gefällig sein. So will ich Dir denn eine Geschichte aus dem grünen Walde erzählen, um Dir ein wenig die Zeit zu vertreiben. Höre zu!“ Verwundernd lauschte Hugo den Worten des kleinen Vogels. Dieser sträubte seine Federn, nickte mit dem schwarzen Häubchen und begann:

Die Geschichte aus dem grünen Walde.

„Es war ein heller, strahlender Frühlingmorgen, als wir zum ersten Male die Augen öffneten, ich und meine Geschwister. Wir lagen im Nestchen, im weichen, warmen Federbettchen, und der Vater und die Mutter saßen vergnügt dabei. Die Sonne schien so hell, daß wir bald wieder die Augen schloßen, um nicht geblendet zu werden. Um uns rauschte und duftete es. Der Frühlingwind säufelte in den Zweigen, und es war eine Pracht und Herrlichkeit ohne Gleichen. Aus dem Nachbar-nestchen kam die niedliche Frau Meise, die beste Freundin unserer Mutter, und betrachtete und bewunderte uns Kinder. „Ach,“ sagte sie, „Frau Gevatterin, wäre ich doch auch erst so weit. Ihr habt's nun überstanden, das langweilige Brüten und könnt umherfliegen, den Kinderchen Futter zu suchen. Ich arme muß daheim sitzen, auf den Eierchen, Stunden lang, Tage lang und brüten. Aber die Kinderchen sind schön, das muß ich sagen,“ schwätzte sie weiter, „und zum Gevatterschmause